

Weiterbildung in den Sommerferien

Beitrag von „MrsPace“ vom 11. Juni 2017 15:34

Zitat von Lehramtsstudent

Und das soll was genau bedeuten?!

Zitat von Schantalle

Volle Zustimmung, Mrs. Pace. Bis auf eins, vor einer Klasse auftreten empfinde ich schon als eine Rolle. Ich habe auch unter Kollegen eine gewisse Rolle, mit meinem Mann bespreche ich anderes, als mit meinen Kindern etc., ich heule nicht rum im Klassenzimmer und meiner Schwiegermutter würde ich keinen Fidget Spinner aus der Hand nehmen... Vor Gruppen sprechen kann man als einziges extra lernen. Alles andere lernt man m.E. nur durch probieren im Klassenzimmer. Das geht, so das Gerücht, 7 Jahre 😊

Ja, ich stimme dir zu. Ich meinte "Rolle" jetzt im Sinne von "sich verbiegen". Es gibt bei uns zum Beispiel eine Kollegin, die nimmt sich jedes Jahr vor, doch endlich mal "strenger" zu sein. In Wirklichkeit ist sie ein herzensguter Mensch, der es mit anderen Strategien wesentlich einfacher hätte, als den Schülern was vorzuspielen, was man nicht ist.

Dass man im Leben unterschiedliche Rollen einnimmt (Mutter, Ehefrau, Lehrerin, Tante, Mannschaftskameradin, etc.), ist natürlich so, da hast du Recht. Trotzdem muss das nicht heißen, dass man in jeder dieser "Rollen" Theater spielen muss.